

602 WIELAND.

WIEN.

76. Jahre die Weihung, und zwar aus freiwilligem Antriebe; wie es bei einem Jeden der Fall seyn soll, der sich unseren Hallen nähert; weil die Maurerei auch die Besten der Menschen ziert, und weil ihre wesentlichen innern Geheimnisse nur Dem sich enthüllen, dessen Gemüth, sie zu fassen, vermag, und den reine Absicht in's Heiligthum führt.“

Über diesen Entschluß *Wieland's* drückte sich sodann Br. *von Göthe* in der vollendeten Kennzeichnung, welche er, der Meister, von seinem geistreichen Freunde entwarf, (S. 28 f. der Beilage V.) so aus. —

„Zu unsrem Brüderverein hatte sich in ihm eine vertrauensvolle Neigung aufgethan. Schon als Jüngling mit Demjen. bekannt, was uns von den Mysterien der Alten historisch überliefert worden, floh er zwar, nach seiner heitern klaren Sinnesart, jene trüben Geheimnisse, verläugnete sich aber nicht, daß gerade unter diesen, vielleicht seltsamen, Hüllen zuerst unter die rohen und sinnlichen Menschen höhere Begriffe eingeführt — durch ahnungsvolle Symbole mächtige leuchtende Ideen erweckt — der Glaube an einen über Alles waltenden Gott eingeleitet — die Tugend wünschenswerther dargestellt und die Hoffnung auf die Fortdauer unsres Daseyns sowol von falschen Schrecknissen eines trüben Aberglaubens, als von den ebenso falschen Forderungen einer lebenslustigen Sinnlichkeit, gereinigt worden.“

„Nun als Greis, von so vielen werthten Freunden und Zeitgenossen auf der Erde zurückgelassen, sich in manchem Sinne

einsam fühlend, näherte er sich unserm theuern Bunde. Wie froh er in denselben getreten, wie anhaltend er unsere Versammlungen besucht, unsern Angelegenheiten seine Aufmerksamkeit gegönnt, sich der Aufnahme vorzüglicher junger Männer erfreut, unsern ehrbaren Gastmahlen beigewohnt und sich nicht enthalten, über manche wichtige Angelegenheit seine Gedanken zu eröffnen, davon sind wir Alle Zeugen; — wir haben es freundlich und dankbar anerkannt. Ja! wenn dieser alt gegründete und nach manchem Zeitwechsel oft wiederhergestellte Bund eines Zeugnisses bedürfte: so würde hier das vollkommenste bereit seyn; indem ein talentreicher Mann, verständig, vorsichtig, umsichtig, erfahren, wohl denkend und mäfsig, bei uns seines Gleichen zu finden, glaubte, sich bei uns in einer Gesellschaft fühlte, die er, der besten gewohnt, als Vollendung seiner menschlichen und geselliger Wünsche so gern anerkannte.“

Dieser Mann konnte, wie er die vorher erwähnte *Vorlesung* (Beilage VII) schloß, „des Glücks, in dem liebevollen Andenken seiner Mitbrüder fortzuleben, sich mit Gewißheit erfreuen.“]

WIEN. In dieser Residenzstadt waren seit 1750 mehre, theils gesetzmäßige, theils Winkellogen errichtet worden, konnten jedoch, weil alle maurerische Versammlungen unter der Regierung der Kaiserin *Maria Theresia* in den österreichischen Staaten verboten wur-